

3. Wanderung zur 500jährigen Eiche

Schöne Wanderung auf wenig befahrenen Straßen, Feld- und Wiesenwegen. Die Wanderung dauert ca. 1,5 Stunden.

Anfahrt: Aus Richtung Linz kommend, fahren Sie auf der Bundesstraße 3, Richtung Perg. Drei Kilometer nach Mauthausen biegen Sie rechts nach Naarn ab. In Naarn zweigen Sie wieder ab und folgen dem Wegweiser nach Mitterkirchen.

Aus Richtung Wien kommend, verlassen Sie die Bundesstraße 3 bei Baumgartenberg und folgen dem Wegweiser nach Mitterkirchen. Im Ort gibt es genügend öffentliche Parkplätze.

Wanderroute: Die Wanderung beginnt am Marktplatz. Man geht zwischen Gasthaus und Kirche Richtung Süden. Dann wandert man entlang der Friedhofsmauer und in wenigen Minuten hat man das erste Naturdenkmal erreicht, die Grüner Kapelle mit dem Kastanienbaum und dem Lindenbaum. Die Grüner Kapelle ist eine Gemeindekapelle und wurde Ende des 19. Jahrhunderts errichtet, um für die Fronleichnamsprozession eine vierte Station zu erhalten. Nun marschiert man weiter Richtung Hütting. Nach ca. 15 Minuten erreicht man eine Querstraße. Auf dieser wandert man rechts Richtung Westen weiter. 10 Minuten später sieht man rechter Hand eine erhöhte Fläche mit mittelhohem Buschwerk. Hier befand sich die Arbeiterwohnsiedlung für das Donaukraftwerk Wallsee-Mitterkirchen während der Bauzeit 1965-1968. Man biegt nun links ab und geht durch lichten Auwald zur 500jährigen Eiche. Die Hälfte des Weges ist nun zurückgelegt und Rollstuhlfahrer oder Leute mit Kinderwägen sollten nun den selben Weg zurück nehmen, da das letzte Stück der Wanderroute auf Feld- und Wiesenwegen retour führt. Man wandert auf dem Weg weiter bis zur nächsten Ortschaft Gang. Dort zweigt man rechts ab und marschiert immer gerade aus, bis die Gerade in einer schaden Linkskurve endet. Nun kann man links eine Kapelle sehen. Die Inzinger-Dortkapelle wurde 1952 zur Erinnerung an die sieben Gefallenen des Dorfes Inzing, während des 2. Weltkrieges, errichtet. Gegenüber der Kapelle zweigt rechter Hand ein Feld- und Wiesenweg ab. Nach wenigen Metern steht das Inzinger Pestkreuz. Bei der Hofbauer-Kapelle überquert man die Asphaltstraße und wandert auf einem Wiesensteig direkt zur Kirche zurück. Die Kapelle wurde zu Ehren des Heiligen Nepomuk erbaut, um vom Hagelschlag verschont zu bleiben.